

Predigt zur Konfirmation (03.05.2026) in Landau

Johannes 15, 4a

Gnade sei mit euch und Friede von Gott unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus. Amen.

4 Bleibt in mir und ich in euch!

Liebe Konfirmanden, liebe Familien, liebe Gemeinde,

es gibt Momente, da schaut Du immer wieder auf die Uhr und denkst: *Wann ist das endlich vorbei?* Z.B. in der Schule, wenn sich eine Unterrichtsstunde hinzieht – zäh wie Kaugummi.

Oder eine Arbeit, die wie ein Riesenberg vor Dir liegt. Der Berg wird einfach nicht kleiner. Der Zeitungsstapel türmt sich immer noch. Die Rasenfläche, die noch zu mähen ist, immer noch fast so groß wie ein Fußballfeld. Jeder von euch kennt dieses Gefühl.

Aber manchmal ist es auch umgekehrt.

Es gibt Momente, da wünschst Du dir, dass sie nie aufhören. Wenn Du mit einem Freund gerade etwas richtig Spannendes erlebst. Wenn Du mittendrin in einem Abenteuer steckst, das dich fesselt. Dann soll das immer so weiter gehen – auf jeden Fall soll es möglichst lange dauern, das wünschst du dir.

Heute, an eurer Konfirmation, geht es genau darum: **länger bleiben**. Aber nicht nur ein bisschen länger. Sondern ein Leben lang soll es so bleiben. Konfirmation heißt: **Ein Leben lang bei Gott bleiben. Bei Jesus Christus bleiben**. Genau das, was Jesus sagt: „**Bleibt in mir ...**“

Es ist so leicht überlesen, dieses kleine Wörtchen „**in**“. Warum sagt Jesus eigentlich: „**Bleibt in mir ...**“? Sollte es nicht eher heißen: „Bleibt **bei** mir.“

„**Bleibt in mir.**“ Das soll uns daran erinnern, dass wir seit unserer Taufe **in Jesus Christus** sind. Wir gehören zu ihm – nicht nur äußerlich. Sondern wir sind ganz tief und eng mit ihm verbunden. Wir sind in ihm, seit unserer Taufe. Und da gilt es zu bleiben – ein Leben lang!

Für diese Verbindung benutzt Jesus hier ein Bild. Es ist das Bild vom **Weinstock**. Er sagt: „**Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.**“ In der Pfalz – und erst recht in der Vorderpfalz ist das Bild bestens bekannt, hier haben wir sie vor Augen: die Weinhänge.

„**Ich bin der Weinstock**“, das bedeutet: Jesus ist wie der Stamm, der im Boden wurzelt. Er ist der, der die ganze Pflanze trägt.

„**...ihr seid die Reben**“, sagt Jesus zu uns. Das bedeutet: Wir sind mit ihm verbunden. Er gibt uns Halt, Kraft, Orientierung. Ohne ihn würden wir austrocknen. Mit ihm können wir wachsen.

Heute empfangt ihr zum ersten Mal das Abendmahl. Jedes Mal, wenn ihr zum Abendmahl kommt, erinnert euch das: Jesus hat sich mit mir verbunden!

Das Abendmahl ist der Ort, wo die Verbindung erneuert wird, gestärkt wird: Durch die Vergebung eurer Schuld, wo sie euch bewusst ist.

Die Zeit, wenn die Reben geschnitten werden, liegt nicht lange zurück. Neulich habe ich mir das noch mal erklären lassen. Eine Grundregel beim Reben-Schnitt ist: „**Drei Augen müssen stehenbleiben.**“ Augen, das sind die Punkte an der Rebe, wo neue Triebe heraus sprießen. Durch diese Triebe bringt die Pflanze Frucht – Trauben!

Auch ihr sollt Frucht bringen – in euerm Leben. Da wird es auch so sein, dass Gott als Weingärtner manches wegschneidet. All das, was Mist ist, im Leben. Das, was er nicht will. Das, was wir als Sünde erkennen.

Und es ist was Wahres dran: Nur, wo das weggeschnitten wird, was nicht taugt, können wir Frucht bringen. Können das tun, was Gott von uns möchte:

Ehrlich sein. Mutig sein. Für andere da sein.

So, wie es eure Konfirmationssprüche sagen:

„Tu deinen Mund auf für die Schwachen“ – wie kann ich das tun?

„ und hältst deine Hand über mir.“ – was für ein Versprechen! Eine super Voraussetzung, um unter Gottes Schutz Frucht zu bringen!

„... meine Gnade soll nicht von dir weichen“ – eine grandiose Zusage! Daraus können Früchte erwachsen!

Frucht zu bringen, das ist nicht immer leicht. - Aber eines ist so gut wie sicher: **Langweilig wird es nicht.** Es kann richtig spannend sein, faszinierend – gerade weil das ja nicht immer einfach ist, das Richtige zu tun. Manchmal muss man länger überlegen! - Aber wenn es dann geschieht – dann ist das etwas Wunderbares!

Und da, wo euch etwas fasziniert, da wollt ihr doch bleiben, oder? In jedem Falle gilt: Jesus Christus geht mit euch, durch Höhen und Tiefen. Er geht euch nach. Er erlöst. Er spricht frei von Schuld. Er wird euch nicht loslassen - darauf könnt ihr euch verlassen.

Also: Bleibt in Jesus Christus. Haltet euch an ihn. Und tut das, was Gott von euch möchte. Dann wird euer Leben Frucht bringen. Und es wird reich, lebendig und voller Überraschungen sein.

Solches Bleiben wünsche ich euch jungen Christen für euer Leben! **Gott segne euch auf eurem Weg.** Amen.

Und der Friede Gottes welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

(Pfarrer Eberhard Ramme, Landau)